

# ZIEL: UMERZIEHUNG!

**AUSSTELLUNG**  
zur Geschichte repressiver  
Heimerziehung in der DDR

  
Katholische  
Fachschule für  
Sozialpädagogik  
Agneshaus Karlsruhe

**AUSSTELLUNG**

**4. bis 28. Oktober 2022**

Fachschule Agneshaus | Berta-Emsheimer-Raum

Hirschstr. 37a | 76133 Karlsruhe | [www.agneshaus.de](http://www.agneshaus.de)

**Ausstellungseröffnung 4. Oktober 2022 | 17 Uhr**

Einführungsvortrag: Manuela Rummel

wissenschaftliche Referentin, Leitung Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

## AUSSTELLUNG

### Ziel: Umerziehung!

## Die Geschichte repressiver Heimerziehung der DDR

4. bis 28. Oktober 2022 | Fachschule Agneshaus | Berta-Emsheimer-Raum | Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr

Das gesetzlich festgelegte Erziehungsziel des DDR-Bildungssystems war die Herausbildung „sozialistischer Persönlichkeiten“. Dazu schuf das Ministerium für Volksbildung u.a. das System der Spezialheime der DDR-Jugendhilfe. Die mobile Ausstellung gibt einen Überblick zu den verschiedenen Umerziehungseinrichtungen und thematisieren besonders die persönlichen Erfahrungen ehemaliger Heimkinder sowie die Auswirkungen der Heimerziehung auf das Leben der Betroffenen.

## Begleitende Veranstaltungen

**Dienstag, 4. Oktober um 17.00 Uhr**

### Öffentliche Veranstaltung

Einführungsvortrag: Manuela Rummel, wissenschaftliche Referentin, Leitung Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

**Mittwoch, 5. Oktober um 09.30 Uhr**

### Schulinterne Veranstaltung

Einführungsvortrag: Manuela Rummel, wissenschaftliche Referentin, Leitung Bildung, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit  
Moderiertes Zeitzeugengespräch

**Mittwoch, 12. Oktober um 17.30 Uhr**

### Öffentliche Veranstaltung

Filmpräsentation „Jugendwerkhof“ (1982), Regie: Roland Steiner.

Fotos und Filmaufnahmen aus DDR-Heimen sind eine Seltenheit. Jede Form von Öffentlichkeit war für die Heimerziehung im SED-Staat ein Tabu. Trotzdem ist es dem Dokumentarfilmer Roland Steiner gelungen, vier Wochen das Leben eines jungen Mädchens im Jugendwerkhof Hummelshain mit der Kamera zu begleiten. Heute ist der DEFA-Dokumentarfilm „Jugendwerkhof“ von Roland Steiner aus dem Jahr 1982 ein einzigartiges Zeitdokument. Laufzeit: 31 min. Anschließend Gespräch mit Regisseur Roland Steiner

**Donnerstag, 20. Oktober um 17.30 Uhr**

### Öffentliche Veranstaltung

Buchpräsentation „Stiefkinder der Republik“. Das Heimsystem der DDR und die Folgen (2022)

Lesung und Gespräch mit der Autorin: Angelika Censebrunn-Benz

Von den Eltern im Stich gelassen oder vernachlässigt. An den Rand gedrängt, weil sie politisch oder sozial nicht angepasst waren – knapp 500.000 Kinder und Jugendliche haben das Heimsystem der DDR durchlaufen. Ihre Erfahrungen sind oftmals von Gewalt und Unterdrückung geprägt. Angelika Censebrunn-Benz hat zahlreiche ehemalige Heimkinder getroffen und interviewt. In ihrem Buch gibt sie einen Überblick über die Geschichte der Zwangserziehung in der DDR und zeichnet in einfühlsamen Porträts Lebenswege ehemaliger Heimkinder nach.

**Dienstag, 25. Oktober um 09.30 Uhr**

### Schulinterne Veranstaltung

„Weggesperrt“, Lesung mit Grit Poppe:

In dem Jugendroman geht es um Anja, die in einen Jugendwerkhof eingewiesen wird. Ihr gelingt am Ende die Flucht.

Anjas Mutter hatte einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt und wurde von der Stasi verhaftet. Die 14-jährige kommt in einen Jugendwerkhof, eine Einrichtung der Jugendhilfe. Geschockt von der Willkür der Erzieher, der Gewalt und dem Drill, will Anja bald nur noch fliehen. Tatsächlich gelingt ihr die Flucht, aber nur für kurze Zeit. Anja fragt sich immer wieder, was sie eigentlich verbrochen hat. Als sie eines Tages ausrastet, bringt man sie nach Torgau, in eine geschlossene Einrichtung. Dort lernt sie Tom kennen, der wie sie nicht aufgeben will.